

Wolfgang Renner, LVZ Haidegg

„Ungespritzte“ Speisetrauben

Überblick über pilzwiderstandsfähige Sorten

Die professionelle Produktion von Speisetrauben für den heimischen Lebensmittelhandel ist wenig realistisch, das überlassen wir lieber den südlichen wärmeren Anbaugebieten. Das Produkt „ungespritzte“ Tafeltrauben können wir aber als kleine Marktnische für die bäuerliche Direktvermarktung auf Bauernmärkten, in Buschenschänken oder im Ab Hof Verkauf betrachten. Als „Zierpflanze“ im eigenen Garten, als Kübelpflanze oder auch zur Errichtung von Weinlauben eignen sich diese Sorten, die zum Teil sogar ganz ohne Pflanzenschutz über die Runden kommen, ganz gut.

Seit der Kundmachung der „Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom 15. November 2004 betreffend die Klassifizierung von Rebsorten“ sind auch in der Steiermark viele pilzwiderstandsfähige Rebsorten (Piwis) zum Anbau zugelassen. Leider wurden im Begutachtungsverfahren der Rebsortenverordnung die sehr guten Sorten Aron, Königliche Esther und Muskat Bleu aus unerklärlichen Gründen herausgestrichen. Das heißt, sie dürfen nicht angebaut werden. Alle zugelassenen Sorten wurden im Landwirtschaftlichen Versuchszentrum Haidegg über mehrere Jahre hinweg geprüft. Im folgenden Bericht werden kurze Beschreibungen der interessantesten pilzwiderstandsfähigen Speisetrauben dargestellt.

Bianca

Ungarische Züchtung mit sehr guter Resistenz gegen Peronospora und Oidium. Kaum anfällig für Botrytis. Etwas frostempfindlich. Aufrechter Wuchs. Verrieselt etwas stärker, dadurch lockerbeerig. Frühe Reife. Trauben



kleiner, Beeren mittelgroß. Mittelmäßiger Ertrag. Haut ist etwas störend. In Verwendung als Tafeltraube als auch als Keltertraube.

Medina

Ungarische Züchtung mit guter Peronospora- und geringer Oidiumresistenz.



Mittlere Botrytisempfindlichkeit. Etwas frostempfindlich. Eher späte Blüte. Mittelgroße Trauben und kleine Beeren. Dichtbeerig. Mittelmäßig fruchtbar. Muskierter Geschmack, knackig. Die vielen Kerne stören. Als Tafeltraube weniger attraktiv.

Nero

Ungarische Züchtung aus Kecskemet mit guter Resistenz gegen Peronospora und



mittlerer Resistenz gegen Oidium. Etwas frostempfindlich. Blüte ist später, gute Blütefestigkeit, Reife mittelfrüh. Guter Ertrag. Kompaktere Trauben, dadurch anfälliger für Botrytis. Trauben mittelgroß, Beeren eher groß und knackig. Kerne sind etwas störend. Sehr guter Geschmack. Sehr attraktiv.

Perle von Zala (Zalagyöngye)

Züchtung aus Ungarn mit mittlerer Resistenz gegen Peronospora. Wenig resistent gegen Oidium. Mittlere Botrytisempfindlichkeit. Mittelfrühe Blüte, neigt zum Verrieseln. Frühe bis mittelfrühe Reife. Guter Ertrag. Große und lockere Trauben mit großen Beeren. Knacki-

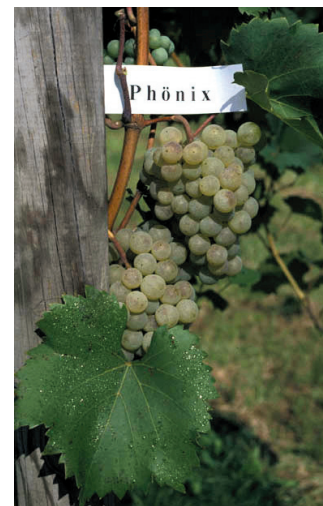


ge Beeren mit wenig Kernen. Sehr guter Geschmack. In späten Jahren ungleichmäßige Ausreifung. Bronzierung bei Vollreife.

Phönix

Eine deutsche Züchtung von der Bundesanstalt für Züchtungsforschung Geilweilerhof.

Sehr gute Resistenz gegen Peronospora und Oidium. Zur Reifezeit neigen die Beeren bei feuchter Witterung sehr gerne zum Aufplatzen mit folgender Fäulnis. Höhere Frostempfindlichkeit. Die Reife ist früh. Der Ertrag ist hoch aber etwas unregelmäßig. Mittelgroße kom-





Pölöskei Muskataly

dicke Trauben mit großen Beeren. Kerne störend. Sehr guter Geschmack.

Pölöskei Muskataly

Eine ungarische Züchtung, ein Kreuzungspartner ist Perle von Zala. Späte Blüte. Gut widerstandsfähig gegen Peronospora und Oidium. Mittelfrühe Beerenreife. Große Trauben und Beeren. Nicht zu kompakt. Wenig anfällig für Botrytis. Guter Geschmack. Dezentos Muskataroma.

Terez

Ungarische Züchtung mit sehr guter Resistenz gegen Peronospora und guter Widerstandsfähigkeit gegen Oidium. Gut botrytisfest. Leicht erhöhte Neigung zum Verrieseln. Sehr späte Reife und hoher Ertrag. Sehr große, nicht zu dichte Trauben mit sehr großen Beeren. Bei Vollreife leichte Beerenrötung. Sehr attraktives Erscheinungsbild mit dem der



Terez



Aron

Geschmack nicht ganz mithalten kann. Weniger süß.

Aron

Eine ungarische Züchtung mit relativ guter Peronospora-Resistenz und akzeptabler Resistenz gegen Oidium. Bei weniger optimalem Blütewetter neigt sie stärker zum Verrieseln. Großtraubig, eher großbeerig, mittelfrühe Beerenreife. Ertragreich. Beeren neigen bei größeren Niederschlägen leicht zum Aufplatzen. Knackige attraktive Beeren mit gutem Geschmack.

Königliche Esther

Züchtung aus Ungarn mit sehr guter Peronospora- und mittlerer bis guter Oidiumresistenz. Wenig Botrytis aber häufig Folgeschäden durch frühen Wespenfraß.



Färbt sehr früh ein und reift früh bis mittelfrüh. Mittlere Trauben- und Beerengröße.



Muskat Bleu

Knackig und fleischig. Hoher störender Kernanteil. Mittelmäßiger Ertrag. Guter Geschmack. Attraktive Tafeltraube.

Muskat Bleu

Das ist die schweizer Züchtung Garnier 83-2 mit sehr guter Widerstandsfähigkeit gegen Peronospora und Oidium. Auf Grund des lockeren Traubenaufbaues ist sie gut botrytisfest. Bei windigem und kaltem Blütewetter neigt sie zum Verrieseln, deshalb auf warme windgeschützte Standorte pflanzen. Wespenfraß wegen der frühen Reife kann jedoch ein Problem sein. Die Trauben und Beeren sind relativ groß. Ertrag mittelmäßig. Knackige Beeren mit sehr gutem muskierten Geschmack. Wenn sie nicht verrieselt, ist sie eine sehr attraktive Tafeltraube. ■

In der Steiermark derzeit zum Anbau zugelassene pilzwiderstandsfähige Kelter- und Tafeltraubensorten:

- Bianca
- Bronner
- Johanniter
- Medina
- Nero
- Perle von Zala
- Phönix
- Pölöskei Muskataly
- Rathay
- Regent
- Rösler
- Seifert
- Terez

Weitere Informationen erhalten Sie im Landwirtschaftlichen Versuchszentrum HAIDEGG, Ragnitzstraße 193, 8047 Graz; Telefon 0316-8776600; e-mail fa10b@stmk.gv.at; www.haidegg.at

Tafeltrauben: Rechtliche Situation in Österreich

1. Angebaut dürfen nur Sorten werden, die in den jeweiligen Rebsortenverordnungen der Bundesländer angeführt sind
2. Im Gegensatz zu den anderen EU-Ländern benötigt man in Österreich ein Pflanzrecht aus der regionalen Reserve
3. Weingarten lt. Weinbaugesetz ab 500m²
4. Beim Inverkehrbringen: Berücksichtigung der EU-Verordnung Nr. 2789/1999 zur „Festsetzung der Vermarktungsnorm für Tafeltrauben“
5. Beachtung von eventuellem Sortenschutz (z.B. bei Terez, Nero oder Phönix)